

Bericht didaktische Tätigkeit 2026-2028 bzw. Begleitbericht

Das Finanz- und Investitionsbudget der Schulen muss sich an den Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit ausrichten. Dabei werden die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes eingehalten.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Bestimmungen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38:
Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen
- Dekret des Landeshauptmanns vom 16. August 2018, Nr. 22:
Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung
- Dekret des Landeshauptmannes vom 19.09.2024, Nr. 20

Die Finanzmittel werden eingesetzt für den allgemeinen Lehrbetrieb (Fachschulen und Lehre), für die Umsetzung der verschiedenen Bildungsmaßnahmen (z.B. berufsspezialisierende Lehre: Bankkaufleute und Lohnsachbearbeiter), sowie die internen und externen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dies bedeutet, dass sie für die Verwirklichung der allgemeinen Richtlinien und Leitlinien der Schule und für die Erreichung der Ziele des Dreijahresplans eingesetzt und in diesem Sinne für die Durchführung der Aktionen, Projekte, Lehrausgänge und Lehrfahrten der verschiedenen Fachgruppen und Arbeitsgruppen bzw. der Klassenräte.

Finanziert werden sollen auch die Projekte und Maßnahmen des sozialpädagogischen Teams und allgemeine Maßnahmen im Bereich der Schulfürsorge oder sonstige Maßnahmen, die den regelmäßigen Schulbesuch und Bildungserfolg gewährleisten bzw. unterstützen sollen. Finanzmittel sind außerdem für den umfangreichen Verwaltungsbetrieb und sonstiger Maßnahmen zur Gewährleistung des Schulbetriebes notwendig. Finanziert werden sollen auch die Investitionen und Neuankäufe in den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel Einrichtung, technische Ausstattung, Lehrmittel und Materialien, außerdem Ausgaben für Instandhaltungs- und Sicherheitsmaßnahmen und Verbrauchsmaterial. Auch Orientierungsmaßnahmen für neue Schüler:innen sind notwendig, um den Bildungserfolg zu garantieren. Diese sollen genauso finanziert werden, wie Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Aufbau der LBS J. Gutenberg ist historisch gewachsen und gliedert sich in Fachgruppen und Arbeitsgruppen. Diese legen ihre Ziele eigenverantwortlich fest. Gemeinsame Ziele wie die Digitalisierung und offene Lernformen bilden das Bindeglied.

Ausbildung: Fachschulen und Lehrlingsausbildung – berufsspezialisierende Lehre und berufliche Weiterbildung

Die Bereiche Handel und Verwaltung, Grafik und Medien, sowie die Hotelfachschule (1 + 2 Jahr) sind die Hauptsäulen der Ausbildung an der Landesberufsschule für Handel und Grafik, und zwar als Vollzeitausbildung oder in der Lehre (Ausnahme Hotelfachschule)..

Eine weitere Säule bildet der Bereich der berufsspezifischen Lehre mit den Bankkaufleuten und den Lohnsachbearbeiter:innen.

Zusätzlich ist die berufliche Weiterbildung ein wichtiger Bereich.

Im Bereich Handel und Verwaltung werden sowohl Vollzeitschüler:innen als auch Lehrlinge in den Sparten Verkauf, Bürofachkraft und Lagerverwalter:innen (Abteilungsunterricht) ausgebildet. Die Fachschüler:innen im Bereich Handel und Verwaltung können die Grundstufe, die 2. und 3. Klasse Handel und Verwaltung besuchen und anschließend das Spezialisierungsjahr (4. Klasse). In der 2. und 3. Klasse sind Pflichtpraktika vorgesehen. In der 3. Klasse und 4. Klasse erfolgt je nach Spezialisierung auf den Bereich Handel und auf den Bereich Verwaltung für bestimmte berufsspezifische Fächer die Aufteilung des Unterrichts je nach Fachbereich. Dies bedeutet sowohl einen größeren organisatorisch-verwaltungstechnischen Aufwand als auch einen größeren Einsatz von Personalressourcen. Im Schuljahr 2025/2026 wird in der 3. Klasse Abteilungsunterricht (gemeinsam mit 2. Klasse) im Bereich Handel angeboten; in der 4. Klasse wird nur die Fachrichtung Verwaltung geführt. Der Bereich Handel ist materialintensiv, während für den Bereich Verwaltung eine gute technische Ausstattung notwendig ist. Außerdem wird eine 5. Klasse angeboten. Diese umfasst in diesem Schuljahr fünf Schüler:innen, da sich im Laufe des Sommers bzw. Schuljahres Schüler:innen abgemeldet haben.

Die Möglichkeit zur dualen Ausbildung und zur Vollzeitausbildung besteht auch im Bereich Grafik und Medien. In der dualen Ausbildung können zum Beispiel folgende Berufe erlernt werden:

Mediengestalter - Digital und Print, Mediengestalter - Technik, Medientechnologe - Druck, Medientechnologe - Werbetechnik, Medientechnologe - Druckverarbeitung, Buchbinder

Die verschiedenen Berufe werden in einem Klassenverbund unterrichtet (1. und 2. Klasse grafische Berufe sowie die 3. und 4. Klasse grafische Berufe). In der Vollzeitausbildung können die 1. Klasse bis zur 3. Klasse besucht werden und mit einem Spezialisierungsjahr zur:m Multimediagestalter:in (4. Klasse) abgerundet werden. In diesem Bereich sind immer wieder hohe Investitionen in die IT-Ausstattung und Foto- und Videoausrüstung notwendig, da die Berufe in diesem Bereich einem schnellen Wandel in technischer Hinsicht unterworfen sind.

Voraussetzung für den Besuch der 5. Klasse (einjährige Lehrgang zum Erwerb der staatlichen Abschlussprüfung - der Oberstufe „Matura“) ist der Besuch und positiver Abschluss eines Lehrganges im Umfang von 60 Stunden. Dieser Lehrgang muss im Schuljahr der 4. Klasse besucht werden und umfasst die Fächer Deutsch, Italienisch und Mathematik, in denen Leistungsnachweise vorgesehen sind, sowie ein Motivationsgespräch. Auch dafür müssen die notwendigen Personalressourcen und sonstige Ressourcen eingeplant werden. Im Schuljahr 2025/2026 wird eine 5. Klasse (Handwerk und Industrie für das Made in Italy) geführt.

Die Hotelfachschule umfasst die 1. und 2. Klasse Hotelfach. Danach wechseln die Schüler*innen in die Lehre oder Vollzeitschule an andere Schulen im Land. In diesem Bereich sind ebenfalls hohe Investitionen notwendig, da die Geräte und die Ausstattung in der Küche teilweise veraltet sind.

Außerdem fallen viele Reparaturen an, da die Geräte und Ausstattung alt ist. Außerdem ist ein hoher Bedarf an Verbrauchsmaterial und Lebensmittel notwendig. Der buchhalterische Aufwand ist groß, da beispielsweise kleinere Ausgaben getätigt werden müssen.

Schülerzahlen

Schülerzahlen 2024/2025

Anzahl Vollzeitklassen: 18 Klassen

Anzahl Lehrlingsklassen: 11 Klassen

Schüler*innen zum 28.10.2024

Gesamt 896

Lehrlinge 142

Vollzeitschüler*innen 319

Banklehrlinge 325 (20 Lehrgänge von Nr. 41 bis 60)

Lohnsachbearbeiter 50

Anwärter Gemeindesekretäre 60 (zugelassen)

Schülerzahlen 2025/2026

Anzahl Vollzeitklassen: 19 Klassen

Anzahl Lehrlingsklassen: 13 Klassen

Schüler*innen zum 21.10.2025

Gesamt 426

Lehrlinge 132

Vollzeitschüler*innen 294

Banklehrlinge 295 mit bis zu 7/8 parallellaufenden Lehrgängen)

Lohnsachbearbeiter 51

Eine hohe Komplexität weist der Bereich Banklehrlinge auf. Einerseits laufen verschiedene Kurse mit verschiedenen Laufzeiten und unterschiedlichen Kurskalendern und Tutoren*innen zeitgleich. Dies bringt eine intensive Betreuung durch die Verwaltung mit sich. Andererseits müssen für die Abhaltung der Kurse in verschiedenen Bereichen (Versicherungen, Geldanlagen usw.) fachlich spezialisierte Referent:innen verpflichtet werden, um die Bankkaufleute auf die spezifischen Prüfungen vorzubereiten. Die Referenten kommen meist von außerhalb Südtirols, da sie spezifische Erfahrungen und Kompetenzen vorweisen müssen. Es müssen immer wieder neue Referenten gefunden werden, und die Inhalte der Unterrichtseinheiten an aktuelle Bedürfnisse der Banken, der Lehrlinge und der Schule angepasst werden. Da eine hohe Bildungsqualität angeboten werden soll, werden immer wieder Verbesserungsmaßnahmen angedacht, durchgeführt und evaluiert. Derzeit soll aber eine Konsolidierungsphase eingeführt werden.

Auch die Ausbildung zur/m Lohnsachbearbeiter:in wird als berufsspezialisierende Lehre angeboten. Im Schuljahr 2025/2026 laufen zwei Lehrgänge parallel. Auch in diesem Bereich ist die Beauftragung von spezialisierten Referent:innen und der Einsatz von Tutor:innen notwendig.

In allen Bereichen ist die Durchführung der Lehrgänge nur mithilfe einer Tutorin/eines Tutors möglich, wobei eine enge Zusammenarbeit mit den Verwaltungsmitarbeiter*innen notwendig ist, da der Lehrbetrieb und Verwaltungsprozesse Hand in Hand laufen müssen. Ein Augenmerk soll auch auf die Qualitätssicherung gelegt werden, um die Wirksamkeit der Bildungsmaßnahmen zu überprüfen. Auch die Plattform Copernicus soll verstärkt verwendet werden, z.B. um notwendige Informationen und Unterlagen den Teilnehmer:innen zur Verfügung zu stellen. Die Lehrgänge werden mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen.

Weiterbildung an der LBS Gutenberg:

Die Beschäftigungsfähigkeit des Einzelnen, die fortlaufende Qualifizierung von Arbeitskräften und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wird durch die berufliche Weiterbildung gesichert. Zu diesem Zweck bietet die Landesberufsschule J. Gutenberg ein Weiterbildungsangebot in Bereichen an, in denen auch eine Ausbildung im Bereich Lehre oder Vollzeitschule stattfindet.:

Außerdem bietet die Schule den Grundkurs für Ausbilderinnen und Ausbilder von Lehrlingen, sowie den 8-stündigen Pflichtkurs Berufsspezialisierende Lehre an. Der Grundkurs für Ausbilderinnen und Ausbilder von Lehrlingen im Betrieb richtet sich an Personen, die Lehrlinge der traditionellen Lehre ausbilden möchten und noch keine gesetzlich vorgesehene Ausbildung als Lehrlingsausbilder erfolgreich abgeschlossen haben. Der 8-stündige Pflichtkurs „Berufsspezialisierende: Lehre“ richtet sich an Auszubildende im 1. Lehrjahr mit Lehrvertrag der berufsspezialisierenden Lehre. Die Teilnehmer:innen lernen die Grundlagen des Arbeitsrechts und den Lehrvertrag kennen und werden über die verschiedenen Lohnelemente und die Rente informiert.

Betreut werden die Kurse von den Mitarbeitern der beruflichen Weiterbildung, die sowohl für die Gesamtplanung der beruflichen Weiterbildung an der Schule, Konzeption der Kurse, Evaluation und Qualitätssicherung verantwortlich sind. Referent:innen der Kurse sind externe Experten in den jeweiligen Fachgebieten oder Lehrpersonen. Ziel der Schule ist es eine hohe Bildungsqualität anzubieten. Für die jeweiligen Kurse wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Sonderräumlichkeiten:

Die Schule verfügt über eine Vielzahl an Sonderräumlichkeiten: mehrere EDV-Räume und I-Mac-Räume, 1 Bibliothek, 2 Fotostudios, 1 Siebdruckraum, 1 Buchbinderei, 2 Druckereien, 2 Speisesäle, 2 Küchen, 1 Bar, Verkaufsraum, Sekretariatspraxis, 1 Turnhalle, 1 Pausenhof im Innenbereich.

Outdoorklasse

Mitarbeiter:innen:

Der Schulbetrieb wird gewährleistet von ungefähr 70 Lehrpersonen, 4 Mitarbeiter:innen für Integration, 3 Mitarbeiter:innen des sozialpädagogischen Teams und 9 Mitarbeiter:innen in den Sekretariaten und Hilfspersonal bzw. Schulwarte. In der Verwaltung ist ein deutlicher Personalmangel spürbar. Beispielsweise fehlt seit langen die Schulsekretärin. Die langjährige Schulsekretärin hatte um Versetzung angesucht hat; die Stelle konnte bisher nicht nachbesetzt werden. Im Bereich des Hilfspersonals und Schulwarte sind lange Krankheitsstände zu verzeichnen.

Worauf legen wir großen Wert? Wer sind wir?

Ausgehend von unseren Leitsätzen und Zielen des Dreijahresplanes, legen wir ein großes Augenmerk auf eine qualifizierte Ausbildung und auf den Erhalt bzw. die Festigung von bestehenden Kompetenzen. Die Schule ist einem ständigen Wandel unterworfen. Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung zeichnet für die Weiterentwicklung unserer Schule verantwortlich, genauso wie die verschiedenen Arbeits- und Fachgruppen, die Vorschläge einbringen. Insbesondere sollen die offenen Lernformen und die Digitalisierung umgesetzt werden.

Offene Lernformen: Die Schule arbeitet daran einen schülerzentrierten Unterricht mit offenen Lernformen umzusetzen. Neben Lernbüffets, Stationenbetrieb und „Flipped Classroom“ sind seit Jahren die Arbeit in Form von Agenturen mit konkreten Aufgabenstellungen verschiedener Auftraggeber (z. B. Logo-Gestaltung), die Portfoliowoche (zweiten, dritten und vierten Medienklassen arbeiten für eine Woche am Portfolio), sowie die eigenständige Planung und Durchführung von Projekten implementiert. Außerdem findet wiederum die „FSL-Woche“ statt. Dies ist eine Projektwoche in zwei Klassen, bei der der Unterricht aufgelöst wird und die Schüler*innen eigenständig an Arbeitspaketen und Arbeitsaufträgen arbeiten.

Der pädagogische Halbtage findet zum Thema ADHS statt; es soll auch ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten werden. Das eigenverantwortliche Lernen in Kombination mit dem Fernunterricht wird in den höheren Klassen durchgeführt.

Digitalisierung: Die Arbeitsgruppe setzt sich dafür ein, dass die Schule in Hinblick auf die technische Ausstattung gut ausgestattet ist, um insbesondere im Bereich Grafik und Medien, sowie Verwaltung den Schüler:innen eine moderne Ausbildung bieten zu können. Dasselbe gilt für die Software, die aktuell sein muss, damit die Schüler:innen in Programmen geschult werden, die sie später in der Berufswelt verwenden müssen. Außerdem sind Programme wie WEBUNTIS (Stundenplan, Vertretungsplan, Pausenaufsichten, Raumbuchung, ClassyPlan, Teachino usw.) notwendig, um die Funktionsfähigkeit der Schule zu gewährleisten und den Unterricht besser planen und differenzieren zu können. Die Arbeitsgruppe „Digitale Entwicklung“ kümmert sich um die Ausstattung der Schule in digitaler Hinsicht und um die Funktionsfähigkeit der Programme und die zeitnahe Behebung von technischen Problemen. Es finden jährlich Einführungen für Neulehrer:innen statt, außerdem wird die laufende Betreuung von Lehrpersonen im Umgang mit dem Register bzw. digitalen Tool und der digitalen Ausstattung gewährleistet. Im Sprachunterricht (z.B. Englisch) werden verschiedene Online Tools eingesetzt.

Auch zusätzliche Angebote wie die Vorbereitung für die ECDL-Prüfungen und die CILS-Prüfungen sind der Schule wichtig.

Schüler:innen aus einkommensschwachen Familien werden Leihgeräte zur Verfügung gestellt.

In Teilbereichen muss die Schule als Brennpunktschule bezeichnet werden, mit all den zusammenhängenden Problematiken in der Didaktik/Methodik um beispielsweise eine Unterrichtsgestaltung auf verschiedenen Niveaus zu gewährleisten, aber auch mit den verschiedenen Problematiken aus sozialpädagogischer Sicht. Diese Problematiken verstärken sich immer mehr. Die Direktion, insbesondere mit der 1. Mitarbeiterin und das sozialpädagogische Team verfolgen diese Problematiken aufmerksam. Die Direktion, die Lehrpersonen und das sozialpädagogische Team sind um eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und den verschiedensten Diensten (insbesondere Sozialdienste) bemüht,

um die Schüler:innen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Das sozialpädagogische Team ist seit Jahren an der Schule implementiert und setzt sich aus Pädagog:innen und Fachkräften mit Erfahrung in den Bereichen individuelle Lernbegleitung und Unterstützung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen sowie ausgebildeten Sozialarbeiter:Innen zusammen. Mitglieder des Teams sind: Manuela Schwienbacher, Andrea Pedross, Karin Lageder und Verena Massl, die derzeit von Blanka Pan ersetzt wird. Das Team bemüht sich darum, besonders gefährdeten Schüler:innen einen Schullalltag und eine Chance auf eine Ausbildung zu ermöglichen, oder den Schüler:innen ein Praktikum zu ermöglichen. Den Schüler:innen werden auch verschiedene Lernstunden angeboten, um den bestmöglichen Bildungserfolg zu gewährleisten. Außerdem werden Workshops z.B. zur Orientierung oder Stärkung der Persönlichkeit, organisiert. Die Schule beteiligt sich auch an ESF-Projekten zur Vermeidung des Schulabbruchs.

Inklusion ist nicht nur erklärtes Ziel der Schule, sondern wird auch tagtäglich gelebt. Alle Jugendlichen sollen in ihrer Persönlichkeit respektiert, gefordert und gefördert werden. Jugendliche mit unterschiedlichen Ausgangslagen und aus verschiedenen Kulturkreisen sollen im Klassenverbund gemeinsam arbeiten und lernen. Wert wird auch auf gemeinsames Lernen in verschiedenen Niveaustufen, wertschätzenden Umgang, sowie ein angenehmes und verbindendes Arbeits- und Lernklima gelegt. Einige Schüler:innen werden auch von Mitarbeiter:innen für Inklusion begleitet. Schüler und Schülerinnen mit individuellen Lernbedürfnissen werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und gefördert.

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung trifft sich, um Ideen zur Weiterentwicklung der Schule zu finden. Sie organisiert Projekte wie die Patenschaften (Begleitung neuer Schüler:innen der Schule durch Schüler:innen, die bereits seit geraumer Zeit die Schule besuchen). Ziel ist es die neuen Schüler:innen mit den Abläufen der Schule vertraut zu machen und die Einbindung in die Schulgemeinschaft zu erleichtern. Sie organisiert außerdem das Knigge-Projekt, die Prämierung der „besten“ Schüler:innen, und eine Fortbildung/Referentenunterricht im Bereich finanzielle Bildung für Schüler:innen.

Die Untergruppe Evaluation führt Evaluationen zu verschiedenen Themen durch, bereitet diese auf und präsentiert sie der Schulgemeinschaft. Folgende Evaluationen sind geplant: Evaluation zum Tag der offenen Tür, zum pädagogischen Tag, Schulfest, Tag zur Chancengleichheit. Außerdem führen Lehrpersonen eigenständig Evaluationen zu ihrem Unterricht, zu Projekten und dergleichen durch und halten diese auf MS Teams im Ordner „Dokumentation“ fest.

Die Arbeitsgruppe Bibliothek organisiert die Ausleihe und Rückgabe der Schulbücher und anderer Bücher/Zeitschriften usw. Dafür werden Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zum Ausleihen und Lesen in der Bibliothek angekauft.

Für die 1. Klassen wird eine Einführung in die Bibliothek gemacht. Um die Lesekompetenz unserer Schüler:innen zu fördern, werden für die ersten und zweiten Vollzeitklassen die Lesestunden organisiert. Alle zwei Monate wird ein Thema für den Thementurm gewählt und die Bücher zu diesem Thema auf dem Turm ausgestellt. In der Bibliothek finden Autorenlesungen, Fachvorträge (ADMO und über Dante Alighieri), und Aktivitäten wie „caccia al tesoro“ statt. In Zusammenarbeit mit dem

Bereich Druck und Offline wird die Gestaltung der Bibliotheksfenster ins Foyer mit Portraits, - Illustrationen usw. vorgenommen. Die Projekte „Nimm ein Buch, bring ein Buch“ und „Schenk ein aktuelles Buch“ wird ins Leben gerufen (Austausch von geschenkten Büchern).

Für die Förderung und Stärkung des Teamgeistes im Lehrerkollegium bemüht sich die Arbeitsgruppe Feierlichkeiten. Es sollen auch Feiern für die Schulgemeinschaft (z.B. ein gemeinsames Essen im Jahr) durchgeführt werden. Außerdem organisiert die Schule das „Schulfest“, das den Zusammenhalt und die Sozialkompetenz der Schüler:innen stärken soll. Außerdem werden Produkte des Schuljahres (z.B. Ausstellung von gedruckten Plakaten, Logos usw. der FG Medien und ev. anderer Schülerarbeiten) gezeigt. Die Schulband (Lehrer und Schüler) begleitet die Veranstaltung musikalisch. Schüler:innen organisieren ein Kahoot.

Die Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung plant das Programm ausgehend vom Anklang der Veranstaltungen und von den neu auftretenden Bedürfnissen:

- Outdoortage zur Stärkung der Klassengemeinschaft mit den 1. Vollzeitklassen
- „Alles im Griff“ - Workshop zur Drogenprävention
- „Gefahren von Wunderdiäten“ in den 2. Klassen Hotelfachschule
- „Persönlichkeitsbildung“
- „Stressbewältigung“ - Workshop zu Resilienz und Achtsamkeit
- „Fake News“ Workshop zur Medienkompetenz
- „Handy- und Computersucht“ Workshop zur Medienkompetenz

Diese Projekte sind zum Großteil über den ESF-Fond finanziert (siehe unten).

ESF Projekte:

Über die Berufsbildung (Projekttitel: Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen 2023 - 2025 Projekt-Kodex: ESF2_f2_0007; CUP-Kodex: B54D23002190001) werden im Rahmen des ESF Projektes folgende Veranstaltungen durchgeführt: Outdoortage zur Stärkung der Klassengemeinschaft, Teamfähigkeit und Persönlichkeitsbildung: in allen 1. Vollzeitklassen. Außerdem wird ein Mitglied des sozialpädagogischen Teams über dieses Programm für einen kurzen Zeitraum finanziert.

Die Schule beteiligt sich außerdem an folgenden ESF-Projekten:

Projektträger: EOS-Sozialgenossenschaft; ESF-Projektname: „Kein Anschluss ohne Abschluss – Perspektiven erweitern durch sozialpädagogische Unterstützung, Prävention, Orientierung und Förderung der Schlüsselkompetenzen“

Maßnahmen:

- f.2.3 Betreuung (sozialpädagogische Betreuung) – ca. 700 Std.
- f.2.4 Orientierung (Persönlichkeitsförderung und Berufsorientierung) – ca. 170 Std.

Projektträger BT Group srl consortile

Projekt ESF2_f2_0041 TOOLBOX.

Sozialpädagogische Betreuung (1 Erzieher, 8 Stunden/Woche; 272 Stunden pro Jahr für 2 Jahre; insgesamt 544 Stunden)

Einzelorientierung (90 Stunden für 2 Schüler mit Autismus; 180 Stunden pro Jahr für 2 Jahre; insgesamt 360 Stunden)

Die Arbeitsgruppe Projektkoordination (integriert in die FG Medien) interagiert mit Lehrpersonen, Schülern und externen Partnern. Sie prüft Projektanträge und hilft beim Projektablauf.

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation erarbeitet unter Einbeziehung der Kolleg:innen und Schüler:innen unseres Bereichs Grafik und Medien geeignete Strategien und Maßnahmen, damit das Bildungsangebot unserer Schule, insbesondere bei den Abgänger:innen der Mittelschulen, bekannt wird. Besonders wichtig ist es Voraussetzung und Chancen des Besuchs der LBS Gutenberg aufzuzeigen, damit der Einstieg in die Berufsschule gelingt. Sie organisiert und führt die Teilnahme an der Bildungsmesse Futurum und Teilnahme von Schüler:innen der Medienklassen an den „World Skills“. Im Rahmen der Open Days erhalten Schüler:innen konkret Einblick in den Schulalltag. Die Bekanntmachung erfolgt durch Radio Spots und Social Media Kanäle (inkl. fortlaufende Aktualisierung der Homepage / Soziale Medien usw.). Außerdem werden Mittelschulbesuche durchgeführt (Lehrpersonen stellen das Bildungsangebot in ausgewählten Mittelschulen vor).

Fertiggestellt werden soll die neue Broschüre für den Bereich Handel und Verwaltung. Der Druck wird ausgegeben. Außerdem soll das Faltblatt des sozialpädagogischen Teams neu gestaltet werden Redesign und ev. Naming durch die 4. Klassen Medien, sowie das allgemeine Faltblatt der Schule.

Hergestellt werden außerdem Blöcke (Unterricht Druck und Buchbinden) und beschriftetes Material (Bleistifte, Kugelschreiber, T-Shirts usw.; Unterricht Druck).

Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 13.12.2025 von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Die Schulgemeinschaft gestaltet dazu den Innenbereich der Schule attraktiv. Schüler:innen führen durch die Schule und stellen die Berufsbilder der verschiedenen Fachbereiche vor, so zum Beispiel Showküche und Service, grafische Berufe, Sekretariatspraxis und Schaufenstergestaltung. Die Besucher:innen lernen typische, berufsspezifische Abläufe kennen. In den allgemeinbildenden Fächern werden Projekte und Arbeitsmethoden vorgestellt.

Die Arbeitsgruppe digitale Entwicklung kümmert sich um:

- Technische Ausstattung Klassen bzw. Lernräumen mit weiteren digitalen Tafeln/Bildschirmen und Computern.
- Weiterbildungen und maßgeschneiderte Handreichungen für das Kollegium
- Weiterer Ausbau der Digitalisierung durch Nutzung von digitalen Hilfsmitteln wie WebUntis und Teachino.

Die Arbeitsgruppe Invalsi zeichnet verantwortlich für:

- Durchführung der INVALSI-Tests (Deutsch, Mathematik, Englisch, Italienisch) je nach Vorgabe in den 2. und den 5. Klassen und ev. andere Lernstandserhebungen
- Besprechung und Analyse anderer Lernstandserhebungen und Präsentation in der Plenarkonferenz
- Teilnahme an den Fortbildungen und Webinaren bezüglich Organisation und Durchführung von Lernstandserhebungen

Für die Wahlen der Kollegialorgane ist die Arbeitsgruppe Organisation der Schulwahlen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Direktion zuständig.

Fachgruppen

Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde

Der Fachgruppe ist eine gezielte Sprach- und Leseförderung wichtig (z.B. durch Klassenlektüren, Theaterbesuche, Autorenlesungen). Zwei Schülerteams nehmen am Gabriel-Grüner-Preis teil und verfassen eine Fotoreportage. Sie beteiligt sich am Projekt "Schule braucht Theater" mit der 1. Klassen BGS Druck und Medien mit dazugehörigem Workshop und besucht Theater (Theater "Magdalena, ma dai" zum Thema "Gaismair", Theater "Jugend ohne Gott")

Italienisch

Die Fachgruppe organisiert bzw. führt durch: Projekt affettività/Herzensbildung mit den 2. Vollzeitlektionen, L'albero del ricordo (unterschiedliche Klassen insbesondere die 3. H&V), LE RACCONTATRICI (Divina Commedia), la storia di Paolo e Francesca (3. Klassen), Autorenlesung (z.B. Michela Morelli, Lorenza Bonetti, Alessia Perseghin oder Francesco Comina), Cucina e servizio all'italiana (Sprachunterricht in Küche und Service), Vorbereitung certificazione linguistica CILS, Treffen mit Vertretern des Vereins ADMO (4. e 5. Classi), Besuch Lager, Typoplakat (Zusammenarbeit mit den 3. Klassen Medien, Zusammenarbeit mit der scuola professionale "Einaudi" im Medienbereich, Fai (ciceroni).

Englisch / Französisch

Besuch von zwei englischsprachigen Theaterstücken: "Dr. Jekyll and Mr. Hyde" und "The Great Gatsby" (sofern diese durchgeführt werden können).

Mathematik, Informatik, Physik, EDV-Anwendungen

- Organisation allgemeine und spezifische Arbeitssicherheitskurse für Schüler:innen (erster Einstieg mit den Schüler:innen)
- Digidays in den 2., 3. und 4. Klassen Handel und Verwaltung
- Vorbereitung im Unterricht auf den ECDL-Führerschein und Anmeldungen
- Erstellen neuer Snets-Adressen und Rücksetzung von Snets-Adressen

Betriebswirtschaft, Rechts- und Wirtschaftskunde, Waren-, Verkaufskunde, Werbetechnik
Besuch der Handelskammer Bozen, Südtiroler Landtages, Vortrag Gleichstellungslandesrätin an unserer Schule, Betriebsbesichtigung, Workshops zu Themen: Lebensmittel/allgemeines Konsumverhalten, Projekt finanzielle Bildung mit den 5. Klassen.

Grafik und Medien

Die Fachgruppe arbeitet auch in diesem Schuljahr intensiv an den Inhalten der fachspezifischen Fächer, die bereits im vergangenen Jahr vollständig überarbeitet wurden. Dabei werden letzte Details definiert, neue Bereiche evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Fachgruppe bleibt uns weiterhin ein großes Anliegen. In den 2. bis 4. Klassen führen wir zeitgleich eine Portfoliowoche durch (04.–08.05.2026). Während dieser Woche gestalten die Schüler:innen im Rahmen des Praxisunterrichts ein Portfolio mit ihren besten Arbeiten, das beispielsweise für Bewerbungen genutzt werden kann. Außerdem wird wieder die offene Lernfeldwoche durchgeführt (eigenverantwortliches Lernen). In den 4. Klassen arbeiten die Schülerinnen in sogenannten „Agenturen“ an realen Projekten oder von den Lehrpersonen vorgegebenen Projekten. Dadurch werden sie Schritt für Schritt an selbstständiges Arbeiten im Berufsalltag herangeführt. Gleichzeitig bereitet die Fachgruppe die Schülerinnen gezielt auf die fachspezifischen Prüfungen vor und unterstützt sie bei der Erstellung sowie Präsentation ihrer Arbeiten. Darüber hinaus organisieren wir Begegnungen mit Betrieben der Grafik- und Medienbranche sowie Besuche von fachrelevanten Ausstellungen. Der Unterricht findet sowohl in der Schule als auch außerhalb (z. B. beim Fotografieren) statt.

Küchenführung, Service, Beherbergung, Ernährungslehre

- Knigge Projekt (alle 2. Vollzeitklassen)
- das Arbeiten mit Kassensystem soll erprobt werden
- Projekt Pralinen mit der 2A HOFA
- 2. Klasse HOFA Gestaltung eines Kochbuches in Zusammenarbeit mit einer 3. Klasse Medien
- Planung, Organisation und Durchführung, Nachbereitung außerordentlicher Veranstaltungen, um Erfahrungen mit größeren Veranstaltungen und verschiedenen Veranstaltungsarten zu sammeln, z. B. Tag der offenen Tür, Weihnachtsessen und sonstige Veranstaltungen
- Organisation Barista Kurs (auf freiwilliger Basis - ohne Kosten für die Schule)
- Besuch der Landeshotelfachschule Kaiserhof mit den 2. Klassen HOFA
- Hotel Days und Tag der Offenen Tür
- Hotelbesichtigung

Bewegung und Sport

Es werden die grundmotorischen Eigenschaften vertieft, um die Schüler/innen bestmöglich auf den Berufsalltag vorzubereiten. Die Fachgruppe bietet zudem die „bewegte Mittagspause“ an, so können in der Turnhalle oder im Freien durch Bewegung und Sport die Belastungen des Schulalltages ausgeglichen werden.

Inklusion

Das Team für individuelle Lernbegleitung baut auf vorhandene Kompetenzen der Schüler:innen auf, geht auf die Bedürfnisse und auf das Leistungsniveau der Jugendlichen ein und entwickelt bei Bedarf eigene Lehrpläne und Lernunterlagen. Es ist in engem Kontakt und Austausch mit den Eltern bzw.

Erziehungsverantwortlichen, den Lehrpersonen des Klassenrates, dem sozialpädagogischen Team und unterschiedlichen Netzwerkpartnern. Durch individuelle Projekte und Praktika werden die Jugendlichen in besonderen Lebenssituationen unterstützt. Schüler:innen haben so die Möglichkeit, lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln, in ihrer Persönlichkeit gestärkt und in ihrer Selbstständigkeit gefördert zu werden. Im Bereich der Migration ist die Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum sehr wichtig. Das Team bestärkt die Schüler:innen aus anderen Kulturkreisen darin, die Sprachförderkurse regelmäßig zu besuchen. Die Lehrpersonen dieses Bereichs nutzen innerschulische Ressourcen, um den Schüler:innen zusätzliche Sprachstunden anzubieten. Sie verfolgen das Ziel, Jugendlichen mit Migrationshintergrund die aktive Teilnahme am Schulleben zu ermöglichen, damit sie sich im Unterrichtsgeschehen einbringen können und neue Freundschaften knüpfen. Sie organisieren Treffen mit Eltern und interkulturellen Mediator:innen, um den schulischen Verlauf der Jugendlichen gemeinsam zu besprechen. Wir setzen die notwendigen Fördermaßnahmen um, die laut den rechtlichen Bestimmungen vorgesehen sind.

Religion

Aktuelle Themen fließen regelmäßig in den Unterricht ein. Dabei sollen verschiedene Sozialformen und Unterrichtsmethoden Anwendung finden. Freiwillige Teilnahme einzelner interessierter Schüler:innen der 4. Klassen am Theo Tag. Mit ausgewählten Klassen werden bei Interesse Kirchenbesichtigungen in Bozen durchgeführt.

Sozialpädagogische Team

- begleitet und unterstützt im allgemeinen Sinn Schülerinnen und Schüler in Krisen- und Konfliktsituationen und vernetzt sich mit anderen Institutionen
- führt Gespräche mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Fachkräften von anderen Diensten
- kooperiert mit Lehrkräften bei herausfordernden Situationen in der Klasse
- erarbeitet Workshops für die Präventionsarbeit zu verschiedenen Themen in der Klasse, z.B. Stärkung der Klassengemeinschaft, Förderung von sozialen Kompetenzen, Mobbing & Mediation...)
- stärkt Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, indem wir sie dabei unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen wahrzunehmen
- interveniert bei unvorhersehbaren Ereignissen (Unfall, Todesfall, etc.)
- bietet Lerncoaching für Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernschwierigkeiten an.

Im Laufe eines jeden Schuljahres werden mehrtägige und eintägige Lehrfahrten und Lehrausgänge, **Veranstaltungen, Projekte und Events** geplant. Diese sind beispielsweise:

- Mehrtägige Lehrfahrten der höheren Klassen der Berufsfachschulen (3., 4. und 5. Klassen) in europäische Städte, um diese und speziell deren Kultur kennenzulernen. Die Klassen beginnen derzeit ihre Ziele und Aktivitäten festzulegen. Für dieses Schuljahr muss erst die Entscheidung getroffen werden, ob diese stattfinden
- Eintägige Lehrausgänge zur Teambildung oder um fachspezifische, geschichtliche, kulturelle Ereignisse u.a. erlebbar zu machen
- Fachspezifische Vorträge, Exkursionen, Referentenunterricht, um die Kompetenzen im allgemeinbildenden Bereich und die Fachkompetenz der Schüler:innen in den verschiedenen Ausbildungssträngen zu erweitern und zu festigen, z.B. Betriebsbesichtigungen, Hotelbesichtigung, Handelskammer, Landtag, Uni Bozen usw.
- Theaterbesuche (deutsch, italienisch, englisch)
- Museumsbesuche, Kunst- und Fotografie Ausstellungen und Fotografie an verschiedenen Orten, Bücherwelten im Waltherhaus
- Sportveranstaltungen und Sport außerhalb der Schule (Eislaufen, Kegeln, Minigolf, Squash, Leichtathletik, Fußball)
- Teilnahme an Wettbewerben (z.B. World Skills, Gabriel Grüner Preis)
- Ausflüge, Outdoortage, Workshops, Projekte: Stärkung der eigenen Persönlichkeit und der Resilienz, Stärkung der Klassengemeinschaft, Inklusion usw.
- Projekte in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen und Verbänden (sofern ein schulischer Aspekt kombiniert werden kann), vor allem im Bereich Medien.

Die verschiedenen Lehrfahrten, Lehrausgänge, Veranstaltungen, Projekte, Tätigkeiten und Aktionen der Arbeits- und Fachgruppen sind im Dreijahresplan – Teil C – aufgelistet und werden hier für das Schuljahr 2025/2026 somit nur mehr exemplarisch genannt:

- Besichtigung Landeshotelfachschule Kaiserhof
- Besuch der Caroma mit Möglichkeit die Barista Prüfung abzulegen
- Workshop “Fast Food – Good Food” am 27.02.2026 (Fair Cooking Hotel Laurin)
- Weihnachtsmarkt, NOI Techpark, Uni Bozen usw. (Unterrichtsfach Fotografie)
- Kunstausstellung artXwoman, Franzensfeste, Museion, Kunst Meran, Foto Forum, Mart, MakerLab
- Theaterbesuch Englisch “Dr Jekyll and Mr Hyde”, “The Great Gatsby”
- Theater Deutsch “Magdalena, ma dai” zum Thema “Gaismair“, “Jugend ohne Gott”
- Projekt “Schule braucht Theater” inkl. Workshop
- Führung durch eine Design- oder Marketingagentur mit anschließender Präsentation der Arbeitsbereiche; Betriebsbesichtigung Loacker, Fernheizwerk Bozen, weitere Betriebsbesichtigungen bzw. Hotels
- Pensplan, Handelskammer, Landtag, Gemeinde Bozen (Kennenlernen Arbeitsmöglichkeiten)
- Theotag
- Besichtigung Lager in der Reschenstraße
- Kinobesuch in Bozen zum Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln

An der Schule werden organisiert:

- “Betriebe stellen sich vor” an der LBS Gutenberg
- Austausch mit Verbänden (LVH, HGV)
- Gleichstellungsrätin Hofer informiert über die Chancengleichheit
- Vortrag mit Gewerkschaft zu verschiedenen Themen: Rente – Lesen eines Lohnstreifens

Projekte der FG Medien

1 Druck und Medien

Fächerübergreifend werden im Fach Grafik und Druck Radierungen und Aquatinta gestaltet und gedruckt und im Fach Grafik und Medientechnologie werden Muster generiert.

2. Medien

Logogestaltung (inkl. Briefpapierdrucksorten, Styleguide)

Projekttag: Offene Lernformen

Stationenbetrieb zu Illustration und Typografie

3. Medien

Infografik zum Thema Gesundheit sowie einen dazu passenden Flyer

LF 3.1 Foto/BB: Workshop „Analoge Fotografie“

4. Medien. Klassen:

Videos für Social Media für den Bereich Hotelfach oder Handel und Verwaltung

Mehrere interne und externe Projekte, welche von den „Medienagenturen“ im Teams ausgearbeitet werden z.B. Logo für die Krankenhausschule und den Heimatpflegeverein Etschtal

Neues Erscheinungsbild für das Sozialpädagogische Team,

Werbemittel für Zoono (Afzack)

5.Klassen:

Fächer Projekte /Projektmanagement: Planung, Ausarbeitung und Umsetzung von interdisziplinären Projekten, mit Einbindung von externen Partnern, welche bei der Reifeprüfung präsentiert werden.

Fortbildungsplan Lehrpersonen, Sozialpädagogisches Team, Mitarbeiter in der Verwaltung, Hilfs- und Reinigungspersonal

Lehrpersonen

sind aufgrund des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages zu Fort- und Weiterbildungen verpflichtet. Die deutsche Bildungsdirektion sowie viele andere Anbieter bieten Kurse und Lehrgänge an. Neben diesen bietet auch die Schule selbst Fortbildungen im Rahmen eines pädagogischen Tages oder sonstigen Terminen an.

Für dieses Schuljahr sind geplant:

- Ein pädagogischer Halbttag zum Thema ADHS
- Eventuell eine Fortbildung Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen
- Einschuldung neuer Lehrpersonen (digitale Tafeln, digitales Register usw.)

- Sonstige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. im Rahmen von Unterrichtsbesuchen)
- Einschulung durch Ärzte bei spezifischen gesundheitlichen Problemen der Schüler:innen
- Fort- und Weiterbildung im Rahmen des Erasmus+ Berufsbildungsprojektes
- Arbeitssicherheit

Verwaltung, Hilfs- und Reinigungskräfte

Die Mitarbeiter und die Reinigungskräfte nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil.

Ersatz- und Neuinvestitionen und Software (Beispiele) und sonstiges Material

Insbesondere im Bereich Hotelfach sind Ersatzinvestitionen notwendig, da die Geräte und Küchenutensilien, sonstige Ausstattungsgegenstände teilweise veraltet sind bzw. die Funktionsfähigkeit eingeschränkt ist, sodass eine Ersatzinvestition notwendig ist. Aber auch Neuinvestitionen sind notwendig. Außerdem müssen zahlreiche Reparaturen durchgeführt werden. Auch die Ausstattung (z.B. Ankauf Stühle, Schrank und Spinde für die Hotelfachschule; Schreibtisch und ergonomische Stühle für den Raum „Sekretariatspraxis/Lernbüro“ – Fachrichtung Handel und Verwaltung, Tische für den Naturparkraum, Bücherwagen für die Bibliothek, Pinnwände) muss im Laufe der Zeit erneuert werden bzw. repariert werden. Heuer sollen nun die Stühle des „Schulspeisesaales“ repariert bzw. gestrichen werden.

Auch die IT-Ausstattung (digitale Tafeln/Bildschirme, Bildschirme für PC, Wireless Mäuse) muss laufend repariert oder ersetzt werden. Dies ist für die Funktionsfähigkeit des Lehrbetriebes unabdingbar. Es sollen Mac-Books, iPad, IMAC angekauft werden. Angekauft werden müssen auch eine Reihe von Softwareprogrammen, damit der Unterricht, insbesondere auch im Bereich Grafik und Medien stattfinden kann. Für den Bereich Foto/Video werden benötigt: Kameras und Stativ.

Der einladenden Gestaltung der Lernorte und der Schaffung einer attraktiven Lernumgebung wird weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt, deshalb sind Ersatzinvestitionen und Neuinvestitionen in Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände notwendig. Eine weitere Klasse soll akustisch optimiert werden. Für die Hotelfachschule wird außerdem benötigt: Kornmühle, Kassasystem, Mixergeräte, Dörrgeräte, Knetmaschine. Die Kochfelder müssen repariert werden. Für die Outdoorklasse wird eine Abdeckung benötigt. Im Altbau soll ein Wasserspender installiert werden.

Auch für das Facility Management bzw. die Reinigung müssen Gerätschaften angekauft werden.

Gebrauchsmaterial (Beispiele)

Gebrauchsmaterial fällt in verschiedenen Bereichen an. Allem voran dem Informatikbereich, in dem immer wieder Kabel, Sticks u.a. benötigt werden. Dasselbe gilt für die Hotelfachschule, in der sowohl im Bereich Küche als auch im Service eine Vielzahl an Gebrauchsmaterialien benötigt werden. Ausgaben werden auch für Kleidung getätigt, und zwar für die Arbeitsbekleidung für Lehrpersonen in Spezialräumen und für das Reinigungs- bzw. Hilfspersonal.

Verbrauchsmaterial (Beispiele)

Verbrauchsmaterial wird allen Sparten benötigt, insbesondere auch für den Lehrbetrieb im Bereich Handel (z.B. für die Schaufenstergestaltung oder Warentische), für den Medienbereich (z.B. Farben, Druckmaterialien), Hotelfach (z.B. Tischgestaltung usw.).

Auch für die Reinigung und für kleinere Instandhaltungsarbeiten fällt Verbrauchsmaterial an (z.B. Reinigungsmittel).

Hohe Kosten fallen auch für die Kopien für Unterlagen für den Unterricht an (Papier, Toner, Leihgeräte). Ausgaben werden auch für Verbrauchsmaterial für den Verwaltungsbereich (Schreibwaren usw.) und sonstiges Verbrauchsmaterial getätigt (Toilettenpapier).

Im Bereich Hotelfach müssen regelmäßig Lebensmittel angekauft werden, um den Lehrbetrieb in der Küche und im Service zu garantieren.

Bozen, 22.10.2025

Die Schulführungskraft

Edit Meraner

(digital signiert)